

des Thales und zugleich die Basis des Berges „des Anes“, und der massige Kalkstein, aus dem der Berg besteht, ist also auf dem Macigno, folglich auf sämtlichen erwähnten Schichten aufgelagert. Es ist ein granlicher oder gelblicher Kalk, der Pentacriniten, Pecten, Terebrateln, Bruchstücke von Ammoniten und Belemniten, deren Geschlecht sehr leicht erkennbar, aber die Spezies unbestimmbar ist, enthält.

Herr Favre besuchte mehrmals diese merkwürdige Localität, und obgleich er nicht geneigt ist, an die Anomalien der Geologie zu glauben, so gelangte er doch jedesmal zu demselben Resultate, nämlich der Ueberlagerung des Nummulitenkalkes durch den Ammoniten und Belemniten führenden Kalkstein. Dem Anscheine nach hat dieser Kalk vielmehr Aehnlichkeit mit der Jura-Gruppe, als mit irgend einem Gliede der Kreide-Periode jenes Landes. — Zum Schlusse führt Favre in seiner Mittheilung mehrere Stellen an, die schon früher als Beispiele einer Ueberlagerung des Nummulitenkalkes durch ältere Gheder von andern Naturforschern erwähnt wurden.

Herr Fr. v. Hauer legte einen Probedruck der nunmehr vollendeten ersten Hälfte des Panorama des Schafberges bei Ischl vor, das Herr Simonoy aufgenommen hat, und jetzt herauszugeben im Begriffe steht. Schon in der Versammlung von Freunden der Naturwissenschaften am 3. August hatte Herr Bergrath Haidinger dieser Arbeit, die nun rasch ihrer Vollendung entgegen schreitet, Erwähnung gemacht. Dem damals vorgelegten Blatte, welches den Sector von N. 14° O. bis N. 74° O. umfasste, folgen nun die weiteren Blätter, welche bis S. 14° W. reichen. Niemand wird ohne Befriedigung diese trefflich gelungenen Blätter betrachten.

Ferner legte Herr Fr. v. Hauer die ersten zwei Bände der von Herrn Director Kreil und Herrn Carl Fritsch herausgegebenen „Magnetischen und geographischen Ortsbestimmungen im österreichischen Kaiserstaate“ vor, die der Herr Verfasser an Herrn Bergrath Haidinger gesendet hatte. Es sind diese Ortsbestimmungen das Resultat einer grossen wissenschaftlichen Unternehmung, die auf Kosten der Regierung unter Leitung

des Herrn Directors Kreil ausgeführt wurde. Eine kleinere Reise durch Böhmen zur Bestimmung der Vertheilung des Erdmagnetismus, die Herr Kreil auf Kosten der k. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften unternommen hatte, brachte ihn zur Ueberzeugung von der hohen Wichtigkeit einer ähnlichen Untersuchung über die ganze Monarchie, und es gelang ihm durch Herrn Hofrath Baumgartner den damaligen k. k. Herrn Staatsminister Grafen von Kolowrat dafür zu interessiren, und die allerhöchste Genehmigung seinem Plane zu erlangen.

Eine allgemeine Orientierungsreise wurde zuerst im Herbste 1844 ausgeführt. Der Sommer vom Jahre 1845 wurde zu einer Reise ins Ausland, nach Nord-Deutschland und England verwendet, theils um die nöthigen Instrumente anzuschaffen, theils um die eigenen Untersuchungen mit jenen, die an anderen magnetischen Observatorien im Gange waren, in einen gewissen Einklang zu bringen. Im Jahre 1846 wurden die Arbeiten in Oesterreich selbst begonnen, und zwar mit dem westlichen Alpen-District, nämlich den Ländern Oesterreich ob der Enns, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und der Lombardie; diesen sollten in unmittelbarer Folge in den nächsten drei Sommern der östliche Alpen-District, der Donau District und der Karpathen-District folgen. Als Hauptaufgabe wurde die Ausmittlung der Art der Vertheilung des Erdmagnetismus, also die Bestimmung der Isogonen, Isoklinen und Isodynamen betrachtet; als Nebenaufgaben wurden bezeichnet: Untersuchungen über die Abhängigkeit des Erdmagnetismus von der geognostischen Beschaffenheit der Erdrinde; Untersuchungen, ob die magnetische Kraft sich mit der Höhe des Beobachtungsortes ändere oder nicht, dann geographische und meteorologische Beobachtungen.

Die vorliegenden zwei Bände enthalten die Ergebnisse der ersten und zweiten Reise in den Jahren 1846 und 1847. Auf der ersten Reise, also in den westlichen Alpen, wurden 43, auf der zweiten, in den östlichen Alpen, 48 Punkte durchgemacht. Von jedem dieser Punkte wurde durch wiederholte Beobachtungen die geographische Länge und Breite, die Seehöhe, dann die magnetische Declination, Inclination und horizontale Intensität, dann Quellentemperaturen beobachtet. Herr Director

Kreil hat auch im Jahre 1848 die Reisen fortgesetzt, und wir dürfen nun in dem neuen Aufschwunge unserer Entwicklung die rasche Vollendung des grossen Werkes in verhältnissmässig kurzer Zeit erwarten, das den Kenntnissen, dem Unternehmungsgelüste und der Ausdauer des trefflichen Kreil ein unvergängliches Denkmal bildet, während es für die wissenschaftlichen Ergebnisse das Kaiserreich auf den hohen Standpunkt derjenigen Länder stellt, welche die Aufgaben ihrer Zeit erkannt haben.

4. Versammlung am 30. November.

Herr Fr. von Hauer theilte den Inhalt des nachfolgenden Schreibens von Herrn Dr. Oswald Heer an Herrn Bergrath Haidinger mit:

„Die Morlot'sche Sammlung von fossilen Insecten aus Radoboj, welche Sie die Güte hatten, mir zu übersenden, ist im besten Staude in meine Hände gelangt, und ist schon insofern interessant, als sie wohl von allen Sammlungen den besten Anschluss über das relative Vorkommen der Insecten-Individuen in Radoboj gibt, da Morlot Alles mitgenommen hat. Wenn nun schon in den frühern Sendungen die Ameisen vorgeherrscht haben, so war das noch vielmehr bei dieser der Fall, indem von den 625 Nummern 445 zu den Ameisen gehören. Unter diesen ist am häufigsten die *Formica occulta* (202 Stücke), aber auch von *F. Ungeri*, *Redtenbacheri*, *longaeva*, *macrocephala*, *ophthalmica*, *minutula* u. s. w. liegen ganze Reihen von Exemplaren vor, so dass der Ausspruch Germar's (Zeitschrift der deutschen Geol. Gesellschaft 1849 I. p. 53), dass fast jedes bekannt gewordene Exemplar eines fossilen Insectes einer besonderen Art angehöre, und man in grosser Individuenmenge vorkommende Arten nicht kenne, jetzt nicht mehr gelten kann.

Freilich geben jene 445 Stücke nicht die Zahl der Individuen an, indem eine beträchtliche Zahl von Individuen auf zwei Steinchen (das Thier und sein Abdruck) gekommen sind. Für die Ameisen scheint nahe zu der von Ihnen erwähnte Fall